

**Kommentar**

*Neue Ideen gefragt*



Stefan Wewetzer über Wahlkampf in Vellmar

# Mit Käfern auf Stimmenfang

Mit Plakaten, Flyern und Geschenken werben Vellmars Bürgermeisterkandidaten um die Wählergunst

VON SARAH ROGGE-RICHTER

**VELLMAR.** Mit Speck fängt man Mäuse: Um sich bereits im Vorfeld der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 25. Mai, in Vellmar möglichst viele Stimmen zu sichern, lassen sich

dewig samstags am SPD-Stand auf dem Rathausplatz in Vellmar verteilt. Neben roten Kugelschreibern und WM-Planern gibt's hier Kaffee und Kuchen gratis. Mit dem Slogan „Vorwärts Vellmar“ ließ der 48-Jährige rund 10 000 Flyer, einen Teil seiner insgesamt 78 in Vellmar aufgestellten Plakate, Pflasterboxen, Buntstifte und zum Beispiel Handklappern bedrucken, die er bei Sportveranstaltungen verschenkte.



„Vorwärts Vellmar“: Auf 78 Plakaten und 10 000 Flyern stellt Bürgermeister-Kandidat Manfred Ludwig sich selbst und seine Ziele vor - hier auf dem Vellmarer Rathausplatz.

Fotos: Rogge-Richter

**HNA**

## Die Wahl in Vellmar

die drei Kandidaten für die Nachfolge von Dirk Stochla (SPD) in diesen Wochen einiges einfallen. Mit Plakaten, Flugblättern und kleinen Geschenken werben Manfred Ludwig (SPD), der parteilose Alexander Kampe, der von CDU, Grünen und FDP unterstützt wird, sowie Daniel Lindner (unabhängig) um die Gunst der Wähler.

„Giveaways“ lautet die englische Bezeichnung für die Werbepartikel, die Manfred Lu-

grafieren lässt, bekommt einen von zwei Buttons mit diesem Foto. Den zweiten Anstecker heften wir an unsere Pinnwand - so kann jeder se-

hen, wer mich unterstützt.“ Besondere Aktionen lässt sich auch Alexander Kampe einfallen. Passend zum Monat Mai verteilte der 49-Jährige in Vellmar 350 Maikäfer aus Schokolade, die er eigenhändig auf Flyer mit dem Spruch „Alles neu macht der ... Kampe“ geklebt hat. Ostereier und Tulpen hat Kampe bereits auf seinen Rundgängen durch die Stadtteile verschenkt.

„Ich möchte bereits im Wahlkampf Sparsamkeit erleben. Mir ist auch der ökologische Gedanke wichtig: Ich verteile nichts aus Kunststoff, sondern nur Dinge aus recycelbarem Material“, betont Kampe. 4500 Flyer in verschiedenen Designs hat Kampe herstellen lassen und etwa 40 Plakate, die er in zwei Etappen an

verschiedenen Stellen in Vellmar platziert hat. „Ich setze auf Klasse statt Masse.“

Begrenzt ist auch das Werbebudget von Daniel Lindner. Der 27-Jährige geht als unabhängiger Kandidat ins Rennen und wird - anders als seine Konkurrenten - im Wahlkampf von keiner Partei finanziell beziehungsweise in Form von Sachmitteln unterstützt. „Ich trage alle Kosten selbst“, sagt der junge Familienvater. 100 Plakate mit dem Wahlspruch „Vellmar wählt Lindner“ hat Lindner anfertigen lassen, dazu 15 000 Flyer. Auf spezielle Werbepartikel verzichtet er: „Ich glaube, dass man auch einen Wahlkampf ohne großen finanziellen Aufwand für sich entscheiden kann.“

KOMMENTAR

**K**ulis, Käfer und Kuchen gratis - die innovativen Kracher hat der Vellmarer Bürgermeisterwahlkampf bislang nicht zu bieten. Und auch die Slogans auf den Plakaten sind eher dröge.

Dabei ist ein guter Wahlkampf nicht vom finanziellen Einsatz abhängig. Linken-Chef Torsten Felstehausen zum Beispiel hat 2011 in Hessisch Lichtenau eine an Zielgruppen orientierte Kampagne geführt und dabei auch wahlberechtigte ausländische Mitbürger direkt angesprochen. Und statt Klinken zu putzen, konnten ihn Gruppen zu sich nach Hause einladen. [swe@hna.de](mailto:swe@hna.de)



Vellmar wählt Lindner: Auf 100 Plakaten und 15 000 Flyern wirbt Daniel Lindner um möglichst viele Wählerstimmen.



Klarheit schaffen: Das will Alexander Kampe - hier mit Ehefrau Katja und den Töchtern Sophie (links) und Isabel.